

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 45

Artikel: Helvetia spricht
Autor: J.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le «Grand Café».

Helvetia spricht:



Die Aemter sind nicht dazu da,
Den Freund und Vetter warm zu halten;
Der ist der rechte Mann für's Amt,
Der selbst richtig weiß zu walten.

Mit Säbelrasseln allzusehr,
Mit über schneid'gem Sporenklirren,
Bedenke, kann man leicht im Land
Den guten Sinn des Volks verwirren.

Auf seines Feldherrn Rock und Schwert
Der kleine David gern verzichtet;
In jener Rüstung kämpfst du gut,
Die sich nach deinen Kräften richtet.

Zu lernen gibt es mancherlei
Um Thun der Großen, ihrem Treiben;
In allem nachzuäffen sie,
Mein Kleiner, laß das lieber bleiben.

Die Kraft des Land's such nicht allein
Auf Bergeshöh im Festungswerke;

Der stärkste Wall ist ohne Wert,
Fehlts dem dahinter an der Stärke.

Mit Monopolen warte zu,
Sie riechen noch zu alkoholisch;
Wenn billig, rein und gut dein Sprit,
Wär' mancher eher monopolisch.

Es stimmt nicht ganz, wenn drin im Saal
Die Räte laut ihr Wollen zeigen,
Und dann, wenn drauß im Volk sie sind,
Ganz anders sprechen oder schweigen.

Wenn dir der Wälsche übel macht,
Halt dich an reine Zürcherweine;
Wird dir vor leerer Urne bang,
Dem Bärenmuß mach flinpre Beine.

Hast du zur nächsten Session
Nicht Stoff den Räten aufzugeben,
Sei nicht betrübt, an Werg fehlts nie,
So lange Papa Joos am Leben!

J. K.